



Paprec geht die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts an

„Die Erde ist unser kostbarstes Gut. Wir möchten sie für zukünftige Generationen erhalten. Daher ist es höchste Zeit, natürliche Ressourcen und Energie einzusparen und die Dekarbonisierung der Wirtschaft voranzutreiben. Unser Konzern ist ein wesentlicher Akteur dieser ökologischen Wende und bietet für alle dieser drei Ziele konkrete und innovative Lösungen, mit denen sich Abfälle bestmöglich recyceln und verwerten lassen. Innerhalb von dreissig Jahren sind wir zum Marktführer für stoffliches Recycling in Frankreich und einem wichtigen Akteur bei der Erzeugung grüner Energie geworden. Unser Wachstumsmodell fusst auf unserem ehrgeizigen Ziel, die Erde zu schützen und unsere Gesellschaft solidarischer zu machen. Die Förderung der Chancengleichheit, der Vielfalt und Solidarität sind ein Wesensmerkmal unserer Gruppe. Wir sind stolz auf das Unternehmen, das wir aufgebaut haben und das in Frankreich und in über zehn Ländern weltweit präsent ist.“

Familie Petithuguenin

Die Paprec- Gruppe

Klimaerwärmung, Ressourcenmangel, Verarmung der Böden, Energieunabhängigkeit, Reindustrialisierung: Die Menschheit steht vor gigantischen Herausforderungen. Paprec kennt die richtigen Antworten, denn unsere Stärken liegen im Recycling, der Erzeugung grüner Energie sowie der Förderung von Kreislaufsystemen.







57%

des Konzerns gehören der Familie Petithuguenin.

Als Mehrheitseignerin kann die Familie ein zukunftsfähiges und familiengeführtes Unternehmensmodell fördern.



Paprec: eine Erfolgsgeschichte

Die Geschichte unseres Konzerns Paprec nahm ihren Anfang 1994 in der Pariser Vorstadt La Courneuve. Damals übernahm der Gründer Jean-Luc Petithuguenin ein kleines Fachunternehmen für Papier- und Kartonrecycling. Dreissig Jahre später beschäftigt unser Familienkonzern 13'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Umsatz lag 2023 bei 3 Milliarden Euro. Heute vertrauen uns fast 70.000 Industriekunden und 1.500 öffentliche Auftraggeber. Bei der Gründung von Paprec hatten wir ganz offensichtlich das richtige Gespür: Abfälle sind die neuen Rohstoffe unseres Jahrhunderts. Durch ihre stoffliche oder energetische Verwertung werden natürliche Ressourcen geschont und CO₂-Emissionen eingespart –

unser ganz konkreter Beitrag zur Dekarbonisierung der Industrie und zur Bekämpfung des Klimawandels.

Als erfahrener Profi der Kreislaufwirtschaft sind wir in allen drei Abfallverwertungsfeldern aktiv: Unsere Kernkompetenz liegt in der stofflichen Verwertung; hier sind wir einer der führenden Anbieter in Europa. An zweiter Stelle folgt die energetische Verwertung von Abfällen und damit die Erzeugung grüner Energie. Auch in diesem Bereich konnten wir europaweit zu einem renommierten Akteur aufsteigen. Die dritte Nutzungsform ist die organische Abfallverwertung. In diesem vielversprechenden, sich sukzessive entwickelnden Geschäftsfeld wurden wir von der Europäischen



Kommission für unsere innovativen Verfahren ausgezeichnet.

Ein visionäres Familienunternehmen

Da die Familie Mehrheitseignerin ist, steht die Umsetzung der langfristigen Pläne für die Zukunft des Konzerns von Jean-Luc sowie seinen Söhnen Sébastien, Mathieu und Thibault Petithuguenin auf sicheren Füßen. Als Nachfolger ihres Vaters stehen sie für die Zukunft der Gruppe. Gleichzeitig verkörpern sie die auf Beständigkeit ausgerichtete Unternehmenspolitik, den Generationenwechsel und die Werte der Familie – kurzum: die DNA von Paprec. Zur Unterstützung der Wachstumspläne des Unternehmens können

wir auf die Unterstützung starker Finanzpartner setzen. So ist seit 2013 die französische Investmentbank des öffentlichen Sektors „Banque Publique d'Investissement“ Aktionär bei Paprec, weil Recycling als eine wesentliche Stellschraube bei der Erlangung von mehr Unabhängigkeit Frankreichs bewertet wurde. Nicht zufällig fiel die Wahl auf den Recycling-Marktführer Paprec.

Seit 2021 halten auch der Infrastrukturfonds Vauban Partners (Natexis-Gruppe) und die Credit Agricole-Gruppe Anteile am Unternehmenskapital. Bereits vorher mit im Boot waren zwei weitere grosse Banken: BNP Paribas und Arkéa.

Paprec in Zahlen

3

Milliarden Euro
Umsatz im Jahr 2023

300

Industriestandorte

13'000

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

29

Anlagen zur energetischen Verwertung
mit einer Gesamtkapazität von 4 Millionen Tonnen

16

Millionen Tonnen
gesammelter und aufbereiteter Abfälle

65

Länder,
davon 10 Länder, in denen Paprec eigene Werke betreibt

Paprec International



8

Millionen Tonnen

Altpapier, Gewerbeabfälle
Karton, Sperrgut
Kunststoffe, Abfälle aus der
Getrenntsammlung
Eisenschrott, Elektroschrott
Altmetalle, Baustellenabfälle
Holz, Altfahrzeuge



4

Millionen Tonnen

Verbrennung
EBS



2

Millionen Tonnen

Kompostierung
Grünabfälle
Bodenverbesserer
Methanisierung
Nutzung von Methangas aus KVA



2

Millionen Tonnen

Abfalllagerung



2,5

Milliarden Euro

hat Paprec insgesamt seit seiner Gründung in die Industrieanlagen des Konzerns investiert.

Spitzenleistung lautet die Devise

Was uns ausmacht? Spitzenleistung! Detailverliebt sind wir nicht nur bei dem von uns produzierten Material, sondern auch beim Kundenservice. Paprec setzt auf die beste am Markt erhältliche Technik, investiert aber schon heute in die Zukunft. Unser Ziel: Wir möchten die Sammlungstechnik und die Abfallverwertung kontinuierlich weiterentwickeln, um Bestleistung erzielen und schnell auf die Wünsche unserer Kunden reagieren zu können.

Langfristige Strategie

Alle Entscheidungen bei Paprec werden mit Weitblick getroffen. Wir möchten, dass unser familiengeführter Konzern stabil und zukunftsicher ist. Daher investieren wir einen grossen Teil unserer Gewinne in unsere Entwicklung und den Kauf hochmoderner und leistungsstarker Industriemaschinen.

Der Mensch im Mittelpunkt

Im Mittelpunkt unseres Unternehmens aber stehen die Menschen. Sie prägen unser inklusives Unternehmen, in dem man sich auf

Augenhöhe begegnet und gemeinsam neue Herausforderungen meistert. Hier werden Mitarbeitende aus- und weitergebildet, begleitet und gefördert. Hier können sie sich beruflich entwickeln; nicht zuletzt, um mit den Veränderungen in der Branche Schritt halten zu können.

Flexibel bleiben in einer Wachstumsbranche

Wir möchten wachsen und dennoch unsere Effizienz und Reaktivität nicht aufgeben müssen, die wesentliche Faktoren des Erfolgsmodells Paprec sind. Dank einer dezentralisierten Unternehmensstruktur, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht, können wir beides vereinen. Wir fördern individuelles Engagement, indem wir Verantwortung übertragen. Das ist nur einer der Gründe für die über dreissig Auszeichnungen, mit denen Paprec seit seiner Gründung bedacht wurde – so beispielsweise mit dem europäischen Nachhaltigkeitspreis 2019 oder dem französischen Preis für Industrieunternehmen 2020.



Hochmoderne Abfallsortieranlagen

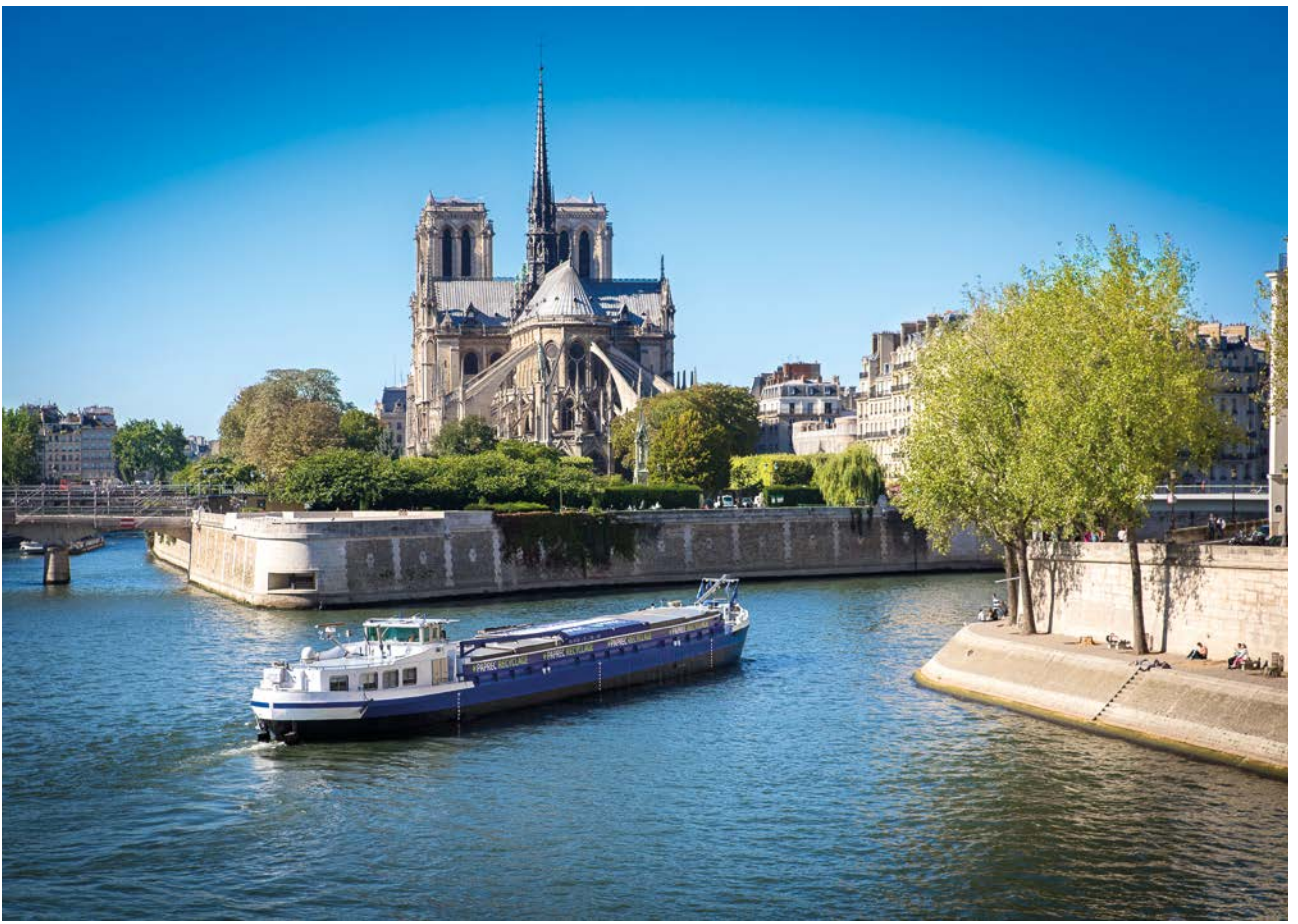
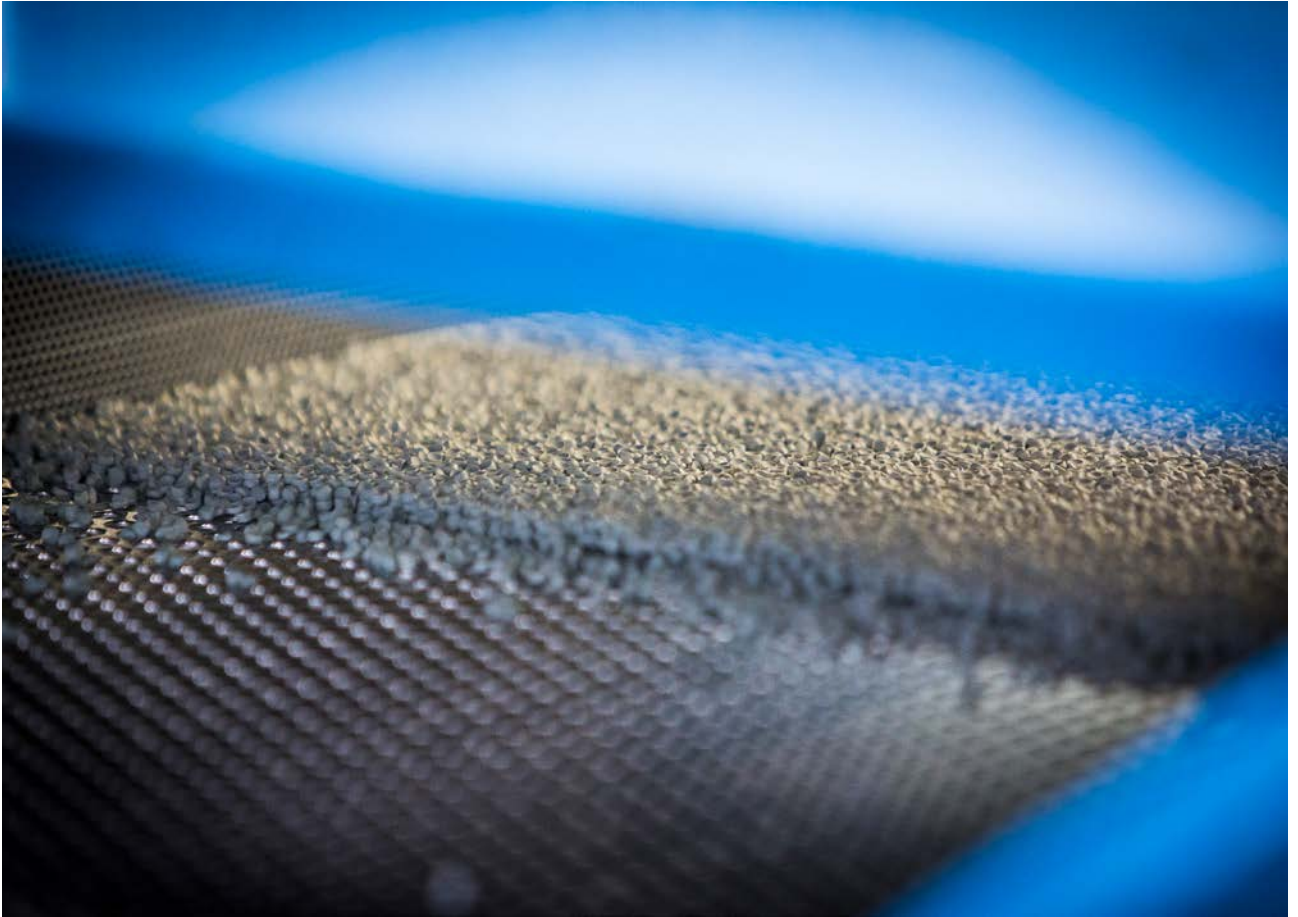
Innovation bedeutet bei Paprec auch die Anpassung an französische Standards. Die effizientesten Sortieranlagen erhalten in Frankreich ein entsprechendes Label. Damit möchte der Staat Investitionen fördern, um die Recyclingquoten zu erhöhen und so langfristig die Abfallvolumen senken, die auf Deponien landen.

Unser Knowhow

Wir sind französischer Marktführer beim Recycling und ein wesentlicher Akteur bei der Erzeugung grüner Energie. Wir spielen eine wichtige Rolle in der Kreislaufwirtschaft und bei der Dekarbonisierung der Wirtschaft. Hierzu entwickeln wir innovative Lösungen, um die Recyclingquoten unserer Abfälle kontinuierlich zu steigern und Abfälle bestmöglich zu verwerten.







Exzellenz – alles andere als ein Lippenbekenntnis!

Hochmoderne Geräte, qualitativ hochwertiges Material, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wirksamer Umweltschutz: **Paprec hat sich seit der Gründung auf allen Ebenen der Exzellenz verschrieben.** Nicht zuletzt deswegen erhielt der Konzern seit seinen Anfängen über dreissig Auszeichnungen. Dazu zählen der Ernst & Young Unternehmerpreis 2012 oder auch der französische Preis für Industrieunternehmen 2020.



Wesentlicher Akteur des ökologischen Wandels

Französischer Marktführer für Recycling

Wir sind die Profis für Altpapier- und Kartonrecycling. Unser Knowhow in unserem Kerngeschäft haben wir aber sukzessive auf andere Geschäftsbereiche ausgeweitet: Kunststoff, Elektro- und Elektronikaltgeräte, Baustellenabfälle, Sonderabfälle, Alteisen und -metalle, Holz und Grünabfälle zählen zu unseren Kompetenzfeldern. Über unsere Vertriebs Einheit FCR vertreiben wir Jahr für Jahr 4 Millionen Tonnen Sekundärrohstoffe in Frankreich, Europa und weltweit.

Grosser Akteur für grüne Energie in Frankreich und weltweit

Nicht recycelbare Abfälle können in grüne Energie umgewandelt werden. Dank unserer Sparte Paprec Energies sind wir heute in Frankreich in diesem Geschäftsfeld die Nummer 3. Darüber

hinaus sind wir in mehreren Ländern vertreten. Wir produzieren ausserdem Ersatzbrennstoffe aus Reststoffen aus der Sortierung von Gewerbeabfällen. Wir machen aus Haushaltsabfällen und Holz Wärme und Strom in unseren Anlagen zur energetischen Verwertung sowie den von uns betriebenen Biomasse-Kraftwerken. Paprec besitzt eigene Lageranlagen für ungefährliche Abfälle. Das in diesen Anlagen gewonnene Biogas wandeln wir in Wärme, Gas oder Strom um.

Fachunternehmen für die Abfallverwertung in Landwirtschaftsbetrieben

Wir verfügen über das erforderliche Wissen zur Umwandlung von organischen Abfällen aus Gastronomiebetrieben und dem Lebensmittelsektor in Düngemittel für die Landwirtschaft, Strom oder Wärme.



Fachunternehmen für Kunststoffrecycling

Paprec produziert 300'000 der insgesamt 1 Million Tonnen in Frankreich produzierten Kunststoffe – unter anderem in seinem Fachunternehmen in Fragnes-La-Loyère, wo HD-PE-Verpackungen so recycelt werden, dass sie später als lebensmittelechte Verpackungen wiederverwendet werden. Mit diesen Volumen ist der Konzern in Frankreich der grösste Produzent von recyceltem Kunststoff. Gemeinsam mit TotalEnergies arbeitet Paprec darüber hinaus an einer innovativen Technik zum chemischen Kunststoffrecycling.

Schwergewicht der europäischen Recyclingindustrie

Recycling gehört zu den effizientesten Lösungen zum Schutz unserer Erde. Mit Recycling lassen sich Ressourcen und Energie einsparen, die Versorgungssicherheit der Industrie herstellen und dank geringerer CO₂-Emissionen unser Fussabdruck verringern. Recycling ist das Kerngeschäft von Paprec. Innerhalb von dreissig Jahren sind wir zum Marktführer Frankreichs aufgestiegen. Uns zeichnet industrielle Spitzenleistung aus, mit der wir unseren Kunden höchstmögliche Recyclingquoten garantieren können. Aktuell vertrauen uns 70.000 Industrieunternehmen und 1.500 öffentliche Auftraggeber für die Umwandlung ihrer Abfälle in Sekundärrohstoffe.

Fundierte Expertise bei der Abfallsortierung

Zu unserer ursprünglichen Tätigkeit, dem Recycling von Papier und Karton, gesellten sich mit den Jahren weitere Geschäftsfelder dazu. Kunststoff, Elektro- und Elektronikaltgeräte, Baustellenabfälle, Sonderabfälle, Alteisen und -metall, Holz und Grünabfälle bearbeiten wir an unseren Standorten. Über unsere Vertriebs Einheit FCR vertreiben wir Jahr für Jahr 4 Millionen Tonnen Sekundärrohstoffe in Frankreich, Europa und weltweit.





Trivalo 69

Wie bei unserem Werk Trivalo 69 in Lyon, wo über 70.000 Tonnen Haushaltsabfälle sortiert werden, planen wir Sortieranlagen mit modernster Technik. Diese verfügen über optische Sortier-
vorrichtungen und ballistische Siebe. In unserem Werk in Chassieu gibt es sogar den ersten Sortierroboter. „MAXX“ funktioniert mittels künstlicher Intelligenz. Auf diese Weise erreichen wir bei den angelieferten Abfällen eine Recyclingquote von beachtlichen 97 Prozent.

EBS-Kraftwerk für das polnische Krosno

Die Stadt Krosno in Polen hat Paprec mit dem Bau eines mit Ersatzbrennstoffen betriebenen Heizkraftwerks beauftragt. Dabei kommt der patentierte ROCK-Drehrohrofen zum Einsatz. Die Abfälle aus der Region werden lokal in EBS umgewandelt und energetisch verwertet: diese versorgen sodann das städtische Fernwärmenetz.

Zum ersten Mal wird dabei der ROCK-Ofen (Rotating Oscillating Combustion Kiln) auf polnischem Staatsgebiet zur Nutzung von EBS gebaut. Die von Paprec Energies patentierte Technik zur thermischen Abfallverwertung wurde bereits in 33 Anlagen zur Abfallaufbereitung weltweit installiert. Zum ersten Mal entschied sich nun ein Anbieter für ein zu 100 Prozent mit EBS betriebenes Kraftwerk. Eine Premiere, die zahlreiche Nachahmer finden könnte ...

Namhafter Akteur bei der Erzeugung grüner Energie

Sind Abfälle nicht recycelbar, ist die Umwandlung in Energie (Strom, Wärme, Gas) eine umweltschonende Lösung: Der Rückgriff auf fossile Energieträger geht zurück und weniger Treibhausgasemissionen entstehen. Mit der Umwandlung von Abfällen in Energie wird also ein konkreter Beitrag zur Dekarbonisierung unserer Wirtschaft geleistet.

Paprec Energies bietet sämtliche Etappen der energetischen Verwertung an und kann daher Städten und Gemeinden und Kunden aus der Privatwirtschaft effiziente Werke zur Erzeugung grüner Energie aus Abfällen anbieten. In Frankreich, dem Vereinigten Königreich, in Polen und Aserbaidschan verwerten wir jährlich bereits vier Millionen Tonnen Abfälle

als Strom, Dampf oder Warmwasser zur Versorgung kommunaler Wärmenetze.

Abfallverwertung durch Verbrennung

Die energetische Verwertung erfolgt, wenn Abfälle nicht stofflich recycelt oder verwertet werden können. Dabei wird die bei der Verbrennung der Abfälle freigesetzte Energie – also Wärme oder Strom – genutzt. Die Abfälle werden in einer Anlage zur energetischen Verwertung verbrannt, die hohen Umwelt- und Gesundheitsstandards entsprechen muss. Das ist aktuell die am weitesten verbreitete Verwertungsform von Siedlungsabfällen.





Speicherung und Verwertung von Biogas in unseren Abfallagerstätten für ungefährliche Abfälle

—

Unter Sauerstoffausschluss entsteht bei der Vergärung organischer Abfälle und von Haushaltsabfällen Biogas – es handelt sich um die sogenannte „Methanisierung“. Das Biogas kann anschliessend in Motoren, Turbinen oder Kraftwerken zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt werden.



Herstellung von EBS (Ersatzbrennstoffe)

—

Ersatzbrennstoffe werden aus Reststoffen aus der Sortierung von Industrieabfällen, Baustellen- und Haushaltsabfällen gewonnen. Die Erzeugung von EBS ist eine effiziente Technik zur Reduktion von Abfall in Abfallagerstätten. 98 Prozent der Siedlungs- oder Gewerbeabfälle können mit dieser Methode verwertet werden.

Die Europäische Kommission würdigt Paprec Agro für seine Forschung

In Saint-Paul-la-Roche in der Dordogne wird an unserem Paprec Agro-Standort Kompost hergestellt, der an örtliche Landwirte verkauft wird. Parallel zu diesem Geschäft haben unsere Ingenieure eine Öko-Farm entwickelt, wo gemäss den Grundsätzen der Agroforstwirtschaft angebaut und experimentiert wird. Auf einem vier Hektar grossen Grundstück wurden 500 Bäume gepflanzt. Um den natürlichen Kreislauf der Erde ohne künstliche Bodenverbesserer und Bewässerung nachzuahmen, kommen Bodendecker und Kompost zum Einsatz. Das Projekt erhielt den Preis der Europäischen Kommission für Nachhaltigkeit.

Ab 2025 verwertet Paprec die organischen Abfälle von Paris

Wir möchten schon bald zum Marktführer bei der Verwertung von Abfällen für den Landwirtschaftssektor werden. Vor diesem Hintergrund werden wir die zukünftige Biogasanlage für Bioabfälle aus Haushalten in Ile-de-France planen, bauen und betreiben. Die in Gennevilliers gelegene Anlage soll Mitte 2025 den Betrieb aufnehmen und voraussichtlich 50.000 Tonnen Abfälle jährlich verarbeiten. Damit lässt sich Biogas erzeugen, das in das Wärmenetz im Grossraum Paris eingespeist werden soll. Ein weiterer positiver Nebeneffekt: man senkt aktiv die Abhängigkeit von Gasimporten. Und aus den Bioabfällen entstehen gleichzeitig 43.000 Tonnen Düngemittel jährlich. Das Werk wird Jahr für Jahr 36.000 Tonnen Megawattstunden produzieren – genug für rund 5.400 Haushalte!





Methangananlage für Bioabfälle der Stadt Paris

Ein innovativer und ambitionierter Akteur: Abfallverwertung in der Landwirtschaft

Jahr für Jahr entstehen in Haushalten, Supermärkten, Lebensmittelindustrieunternehmen oder der Gastronomie Millionen Tonnen organischer Abfälle. Über Jahrzehnte hat man sie verbrannt oder auf Deponien gelagert. Heute hingegen ist es möglich, sie als Düngemittel zurück in den natürlichen Kreislauf zu bringen: sie kommen in der Landwirtschaft zum Einsatz. Diese Bodenverbesserer werden hauptsächlich von Landwirten genutzt und sind ein konkreter Beitrag zum Schutz der Umwelt. Zum einen helfen sie dabei, das natürliche Gleichgewicht zu erhalten, weil die Kompostierung die grossen natürlichen Kohlenstoff-, Stickstoff- und anderen Kreisläufe sicherstellt, die kurzfristig in den Boden oder zurück in die Atmosphäre gelangen. Seit vielen Jahren beteiligt sich Paprec an der Entwicklung dieses Geschäftsfelds, um die Kreislaufwirtschaft konkret umzusetzen.

1. Kompostierung

Bei diesem natürlichen Prozess werden organische Abfälle geschreddert. Anschliessend reifen sie, werden verfeinert und gesiebt und so Schritt für Schritt zu einem wertvollen Kompost, der von den Bauern anstelle von chemischen Düngemitteln auf die Felder ausgebracht werden kann.

2. Methanisierung

Dabei handelt es sich um eine Fermentierung von Bioabfällen. Sie werden in einer Vergärungsanlage aufbereitet, wo sie unter Sauerstoffabschluss Biogas entstehen lassen. Dieses kann als Biokraftstoff verwendet werden oder zur Erzeugung von Wärme beispielsweise für ein städtisches Fernwärmenetz.

Das packen wir an!

Dank seiner hochmodernen Maschinen und kompetenten Mitarbeitenden gehört Paprec heute zu den führenden Unternehmen beim Aufbau eines nachhaltigeren Wirtschaftsmodells, der Förderung der Kreislaufwirtschaft und einer Gesellschaft, die wieder den Fokus auf die Menschen und unsere Erde rückt. Die Gruppe sorgt dafür, dass weniger Rohstoffe gebraucht werden und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen sinken.







4'905'490

**Tonnen Treibhausgasemissionen
wurden eingespart!**



Kampf gegen die Klimaerwärmung

Unsere Aktivitäten tragen natürlicherweise zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in die Atmosphäre und zum Schutz fossiler Ressourcen bei. Die Herstellung von recyceltem Material sorgt dafür, dass weniger Rohstoffe gewonnen und abgebaut werden müssen, wodurch sich Energie in der ersten Prozessstufe einsparen lässt. Seit 2011 beobachten wir die Entwicklung unserer Treibhausgase sehr genau. 79 Prozent sind auf den Kraftstoffverbrauch unserer Sammelfahrzeuge zurückzuführen, 18 Prozent auf die für den Betrieb der Sortieranlagen und Werke benötigten Energie. Zur Verringerung unseres CO₂-Fussabdrucks haben wir daher in den vergangenen Jahren massiv investiert.

Wir haben mehrere Massnahmen umgesetzt:

- Optimierung der Touren für die Abfallsammlung dank Einsatz von Echtzeit-Geolokalisierung
- Nutzung hybrider Fahrzeuge oder von mit Biokraftstoffen betriebenen Fahrzeugen
- Schulung der Fahrer für verbrauchsarme Fahrweise
- Nutzung von Binnenschifffahrt

Durch die Verwertung von organischen Abfällen speichert Paprec Agro Kohlenstoff in Böden. 2019 haben wir mit diesem Projekt den Preis für Nachhaltigkeit der Europäischen Kommission erhalten.



Dekarbonisierung der Wirtschaft

Unser Wirtschaftsmodell gründet auf Tätigkeiten rund um den Umweltschutz: Wir schenken Abfällen ein zweites Leben und verhindern so den übermässigen Verbrauch von natürlichen Ressourcen und die damit einhergehenden Eingriffe in die Natur. Auf lokaler Ebene setzen wir uns ausserdem dafür ein, die ökologischen Auswirkungen unserer Werke auf ihre direkte Umwelt so gering wie möglich zu halten. Hierbei helfen uns Umweltmanagementsysteme, die wir schrittweise bei uns einführen. Das Unternehmen Paprec leistet durch das Recycling von Abfällen und die Vermeidung eines übermässigen Verbrauchs natürlicher Ressourcen einen aktiven Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt. Zu diesem Themenfeld hat die Gruppe eine Reihe von Massnahmen getroffen:

- Wir haben „Act4Nature“ unterzeichnet, eine Initiative zur Umsetzung von Massnahmen zum Schutz der Biodiversität in sämtlichen Geschäftsfeldern.
- Seit 2020 verbindet uns eine Partnerschaft mit „Humanité et Biodiversité“ zur Förderung von Aktionen in Regionen, in denen Paprec Standorte betreibt.
- Wir veröffentlichen einen Aktionsplan zur Biodiversität, der zum einen dazu dient, unsere Mitarbeitenden für Umweltschutzthemen zu sensibilisieren, zum anderen Kompensationsmassnahmen für die Abfalldeponierung zu gestalten.
- Wir sorgen für den Schutz der Landschaft durch Begrünung der Methanganlagen.

- Im Zusammenhang mit der Bio-Landwirtschaft haben wir ein neues Geschäftsfeld zur Verwertung von Abfällen aus Austernkulturen gegründet.
- Über Paprec Agro in der Dordogne haben wir Versuche zur Bodensanierung durchgeführt. Für dieses Engagement wurden wir unter anderem von der Europäischen Kommission mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

Wir verfügen über Standorte, die als Umweltschutzflächen ausgewiesen wurden. Dort wird besonderes Augenmerk auf den Schutz der Artenvielfalt gelegt. Wir führen hier Studien zu Umweltauswirkungen durch, Projekte zum Monitoring der umgebenden Fauna und Flora sowie diverse damit im Zusammenhang stehende Aktivitäten wie die Einrichtung von Bienenstöcken, die Bepflanzung mit Bäumen oder auch das Anlegen von ökologischem Weideland.





Vielfalt geht uns alle an!

Seit der Gründung des Unternehmens setzt Paprec auch bei den Mitarbeitenden auf Vielfalt. Bei uns gibt es Menschen jeden Alters und vieler Nationalitäten (insgesamt 87 aktuell). Wir legen Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter und bieten Menschen mit unterschiedlichsten Qualifikationen und Erfahrungswerten eine Chance, in unser Unternehmen zu kommen. „Das Rückgrat des Unternehmens sind seine Mitarbeitenden. Vielfalt ist ein Reichtum und eine Kraft, die dem Konzern wichtig ist. Unser Melting-Pot funktioniert, weil alle Mitarbeitenden dieselben Werte vertreten. Sie haben dasselbe Verständnis von Unternehmenskultur und sind alle mit viel Engagement dabei.“



Einsatz für eine solidarischere Gesellschaft

Als wesentlicher Bestandteil seiner Unternehmensphilosophie stärkt Paprec den sozialen Zusammenhalt – innerhalb des Konzerns, aber auch nach aussen hin.

Die Gruppe engagiert sich für Vielfalt und Laissez-faire und setzt ein Zeichen gegen sämtliche Formen der Diskriminierung. Damit ist er ein wichtiger Akteur einer sozialen und solidarischen Wirtschaft.

Vielfalt

Wir achten die Meinungsvielfalt, die verschiedenen Herkunft, Kulturen, Religionen, Werdegänge der Menschen allen Alters. Wir bekämpfen Diskriminierung und fördern die Chancengleichheit.

Exzellenz

Individuelle und kollektive Spitzenleistung sind notwendig, wenn wir die langfristige Entwicklung unseres Konzerns sicherstellen möchten. Jeder einzelne trägt mit Engagement und einer kundenorientierten, professionellen Arbeitsweise zum Gelingen bei.

Verständnisvolles Miteinander

Ein verständnisvolles Miteinander ist eine der Grundvoraussetzungen für die gemeinsame Leistung unseres Unternehmens.

Teamgeist

Ohne Teamgeist und Solidarität geht es nicht. Beides sind unverzichtbare Faktoren für den Erfolg eines Unternehmens!





87

**unterschiedliche
Herkunftsländer**



Anerkennung von Spitzenleistung im Unternehmen

Für Paprec stehen Exzellenz und Teamarbeit im Zentrum. Mitarbeitende, die sich in besonderer Weise verdient gemacht haben, werden daher in rund zwanzig unterschiedlichen Berufskategorien ausgezeichnet. Die Preisträger, die für ihr Engagement, ihre menschlichen Qualitäten und ihren besonderen Einsatz gewürdigt werden, werden von ihren Vorgesetzten bei einem Meeting aller Geschäftsführer der Paprec-Filialen und Gebietsleiter vorgeschlagen. Bei der alljährlich stattfindenden Convention wird sodann den nominierten Mitarbeitenden vor 1.800 Kadermitarbeitern des Konzerns feierlich ihr Preis überreicht. Seit Einführung der Paprec-Auszeichnung im Jahr 2004 wurden bereits 600 Mitarbeitende mit dem Preis geehrt.



Leiter internationale Kommunikation: Thibault Petithuguenin
Bildnachweis: Titelseite: Edouard Mazaré, Fotos im Innenteil: Edouard Mazaré,
Gilles Rolle, Arthur Joncour, Benjamin Sellier, Sébastien Sindeu,
Seite 28: Strijdom Vann der Merwe
Gestaltung und Umsetzung: Allégories Créations – allegoriescreations.com



Paprec Schweiz
Schlachthofstrasse 10
4056 Basel
www.paprec.ch